



LERNEN > SCHULARTEN

Gymnasium

Stand: 24.04.2024



→ [www.km.bayern.de / lernen / schularten / gymnasium](http://www.km.bayern.de/lernen/schularten/gymnasium)

Inhaltsverzeichnis

Das bayerische Gymnasium	4
Ziel und Profil	4
Das Gymnasium im Überblick	4
Abschlüsse am Gymnasium	8
Weitere Informationen	9
Schulsuche	10
Fremdsprachenfolgen und Ausbildungsrichtungen	10
Fremdsprachen	11
Ausbildungsrichtungen	12
Humanistisches Gymnasium	12
Sprachliches Gymnasium	13
Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium	14
Musisches Gymnasium	15
Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium	16
Sozialwissenschaftliches Gymnasium	17
Fremdsprachenfolgen im Überblick	17
Studentafeln	18
Schulsuche	18
Eignung und Übertritt	19
Gymnasiale Eignung	19
Voraussetzungen zum Übertritt nach Jg. 4	20
Probeunterricht am Gymnasium	20
Weitere Informationen	21
Schulsuche	21
Individuelle Förderung und Persönlichkeitsentwicklung	22
Individuelle Förderung	22
Begabten- und Talentförderung	23
Kompetenzzentren für Begabtenförderung	25
Hochbegabtenklassen	29
Förderangebote Schnittstelle Gymnasium / Universität	32
Individuelle Schwerpunktsetzung	35
Individuelle Lernzeit	35
Individuelle Lernzeitverkürzung	35
Oberstufe und Abitur	41
Berufliche Orientierung	41

Gesamtkonzept Berufliche Orientierung	42
Zentrale Ankerpunkte	42
Qualität und Verbindlichkeit	43
Weitere Informationen	44
Fächer und Lehrplan	44
Fächerkanon	44
Lehrplan	45
Deutsch	46
Ethik	47
Geschichte	47
Geographie	49
Kunst, Musik, Theater und Film	49
Latein und Griechisch	50
MINT-Fächer	58
Moderne Fremdsprachen	59
Politik und Gesellschaft	61
Religionslehre	62
Sport	63
Wirtschaft und Recht	63
Weitere Fächer	63
Hilfsmittel bei Leistungsnachweisen	65
Qualitätssicherung und Schulentwicklung	65
Qualitätssicherung	65
Schulentwicklung	67
Jahrgangsstufentests und Vergleichsarbeiten	67
Fachlichkeit und Führung	68

Das bayerische Gymnasium

Persönlichkeitsbildung und Leistungsanspruch: Das bayerische Gymnasium führt zur [Allgemeinen Hochschulreife](#) und vermittelt eine breite, vertiefte Allgemeinbildung. Damit legt das Gymnasium die Grundlage für ein Hochschulstudium oder den Eintritt in das Berufsleben.

Die Jahrgangsstufen 5 bis 11 im Schuljahr 2023/24 besuchen das neu eingeführte neunjährige Gymnasium, das in den nächsten Jahren weiter schrittweise aufwachsen und bis zum Schuljahr 2025/26 die Jahrgangsstufen 5 bis 13 umfassen wird. Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2023/24 die Qualifikationsphase der Oberstufe besuchen, durchlaufen das achtjährige Gymnasium.

Ziel und Profil



Das bayerische Gymnasium ist der direkte Weg zur Allgemeinen Hochschulreife ©Jacob Lund - stock.adobe.com

Direkter Weg zum Abitur

Das Gymnasium vermittelt die breite, vertiefte Allgemeinbildung, die für die Allgemeine Hochschulreife Voraussetzung ist. Es bereitet damit sowohl auf ein Hochschulstudium als auch auf eine Berufsausbildung vor.



Das breite Fächerspektrum am Gymnasien kommt den individuellen Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler entgegen ©Monkey Business - stock.adobe.com

Breites Fächerspektrum

In den verschiedenen Fächern erschließen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten unsere Welt aus vielen unterschiedlichen Perspektiven. Sie erwerben so ein solides Fundament an Wissen und Kompetenzen.

Individuelle Akzente

Je nach Interesse und Begabung kann aus verschiedenen Fremdsprachen und Ausbildungsrichtungen gewählt werden. Individuelle Förderung ist integraler Bestandteil gymnasialer Pädagogik.



Auch Persönlichkeitsentwicklung steht am Gymnasium im Fokus ©Photographiee - stock.adobe.com

Persönlichkeitsentwicklung

Werteerziehung, kulturelle Bildung, der Erwerb von Medienkompetenz sowie die Stärkung von Teamfähigkeit und angemessenen Umgangsformen bilden die Voraussetzungen für die Entwicklung einer selbstbestimmten, verantwortungsvollen Persönlichkeit.

Berufliche Orientierung

Die berufliche Orientierung ist fester Bestandteil gymnasialer Bildung und in allen Fächern verankert. Die Schülerinnen und Schüler werden darüber hinaus in bestimmten Jahrgangsstufen besonders auf die individuelle Wahl eines Studiengangs oder einer beruflichen Ausbildung vorbereitet.



Die Begleitung und Beratung der Schülerinnen und Schüler gehört ebenso wie die Unterstützung zu den Kernaufgaben der Lehrkräfte am Gymnasium ©goodluz - stock.adobe.com

Lern- und Lebensraum

In den neun Jahren bis zum Abitur werden aus Kindern Jugendliche und schließlich junge Erwachsene. Das Gymnasium begleitet sie auf diesem Weg - mit einer von Wertschätzung und Respekt getragenen Lernumgebung, die Schülerinnen und Schüler mit ihren Stärken und Schwächen annimmt und ihnen bestmögliche Unterstützung bietet.

Eine Besonderheit der bayerischen Schullandschaft stellen die [15 öffentlichen Heimschulen](#) mit angegliedertem Gymnasium dar.

Gymnasiale Bildung als Kompass

Gymnasiale Bildung hilft den jungen Menschen, sich in einer immer komplexer werdenden, zunehmend digitalisierten Welt zurechtzufinden. Indem sie großen Wert auf Reflexionsfähigkeit, kritisches Denken und Verantwortungsbewusstsein legt, bietet sie Halt und Orientierung ein Leben lang.



Am Gymnasium werden die Schülerinnen und Schüler auf ein Hochschulstudium sowie auf eine Berufsausbildung vorbereitet ©Drazen - stock.adobe.com

Anspruch und Niveau

Dem Ziel der Allgemeinen Hochschulreife entsprechend, ist das Gymnasium eine anspruchsvolle Schulart. Es setzt bei seinen Schülerinnen und Schülern daher Leistungsvermögen und Anstrengungsbereitschaft voraus - zwei Eigenschaften, die später auch für den Erfolg im Studium oder für anspruchsvolle Aufgaben in Beruf und Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind.



Gymnasium im Überblick ©StMUK

Abschlüsse am Gymnasium

Das Ziel des Gymnasiums ist die Allgemeine Hochschulreife. Auf dem Weg zum Abitur werden folgende Abschlüsse erworben:

Jahrgangsstufe 10 – Mittlerer Schulabschluss

Jahrgangsstufe 9 – Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule

Mit dem mittleren Schulabschluss nach Jahrgangsstufe 10 besteht die Möglichkeit zum Übertritt in eine berufliche Ausbildung oder zum Wechsel an die Fachoberschule.

Mit dem Abschluss der Mittelschule nach Jahrgangsstufe 9 besteht die erste Möglichkeit zum Übertritt in eine berufliche Ausbildung oder an andere Schularten.

Wer das Abiturzeugnis erhalten hat, kann an Universitäten und Hochschulen jedes Fach seiner Wahl studieren, wenn er die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt.

Die Allgemeine Hochschulreife/[/lernen/abschluesse/hochschulzugang/allgemeine-hochschulreife](#)

Der Mittlere Schulabschluss/[/lernen/abschluesse/mittlerer-schulabschluss](#)

Überblick über erreichbare Schulabschlüsse an bayerischen Schulen/[/lernen/abschluesse](#)

Weitere Informationen zum Gymnasium

Informationen zur gymnasialen Oberstufe<https://www.gymnasiale-oberstufe.bayern.de/>

Studentafel für das neunjährige Gymnasium (G9)https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayGSO-ANL_1

Ministerialbeauftragte für die Gymnasien Zur Beratung und Unterstützung der Gymnasien in allen schulischen Fragen werden vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus Ministerialbeauftragte für die Gymnasien bestellt. Unter dem gebotenen Link finden Sie Informationen zu den allgemeinen Aufgaben der Ministerialbeauftragten, Sonderzuständigkeiten sowie den Ansprechpartnerinnen und -partnern in den neun Bezirken. </ministerium/institutionen/ministerialbeauftragte-fuer-die-gymnasien>

Besonderheit der bayerischen Schullandschaft: Öffentliche Heimschulen Die 15 öffentlichen Heimschulen mit angegliedertem Gymnasium leisten flächendeckend einen wichtigen sozial- und bildungspolitischen Beitrag dazu, dass in Bayern soziale Herkunft, häusliche Problemsituationen oder Belastungen im familiären Umfeld kein Kind auf dem Weg zum Abitur benachteiligen: Die öffentlichen Internate bieten ganztägig Unterkunft und Verpflegung, eine begabungsgerechte gymnasiale Förderung und eine umfassende erzieherische Betreuung. </lernen/schularten/weitere-schularten/internat>

Schulsuche

Die Schulsuche unterstützt Sie bei der Suche nach geeigneten Gymnasien. Klicken Sie auf *Erweiterte Suche*, um gezielt nach Fremdsprachenangeboten oder Ausbildungsrichtungen zu suchen.

Postleitzahl Schulart ▼

[Erweiterte Suche](#)

Fremdsprachenfolgen und

Ausbildungsrichtungen



Das Gymnasium in Bayern bietet - den individuellen Interessen und Begabungen der Schülerinnen und Schüler entsprechend verschiedene Ausbildungsrichtungen und Sprachenfolgen ©Syda Productions - stock.adobe.com

Fremdsprachen

Fremdsprachliche Kompetenz ist in der globalisierten Welt unverzichtbar. Fremdsprachen – ganz gleich, ob „klassische“ oder „moderne“ – bilden dabei auch die Basis für ein interkulturelles Bewusstsein im geeinten Europa.

Am Gymnasium gehört das Erlernen von mindestens zwei Pflichtfremdsprachen fest zum Anspruchsprofil. Dabei bestehen – je nach Angebot der Schule – folgende Wahlmöglichkeiten:

1. und 2. Fremdsprache (ab Jgst. 5 bzw. 6): Englisch, Latein, Französisch
3. Fremdsprache am [Sprachlichen Gymnasium](#) (ab Jgst. 8): Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Chinesisch
3. Fremdsprache am [Humanistischen Gymnasium](#) (ab Jgst. 8): Griechisch

An vielen Schulen kann außerdem ab Jahrgangsstufe 11 die 1. oder 2. Fremdsprache durch eine spät beginnende Fremdsprache ersetzt werden, die bis zum Abitur fortgeführt wird. Angeboten werden z. B. Spanisch, Italienisch, Russisch oder Chinesisch.

An fast allen Gymnasien können zudem weitere Fremdsprachen im Rahmen des Wahlunterrichts erlernt werden.

Ausbildungsrichtungen

Die verschiedenen Ausbildungsrichtungen setzen v. a. in den Jahrgangsstufen 8 bis 11 je nach Angebot vor Ort Schwerpunkte.



Ausbildungsrichtungen am Gymnasium ©StMUK



Das Humanistische Gymnasium stellt sprachliche Bildung, klassische Antike und europäische Kultur in den Fokus
©Monkeybusiness - stock.adobe.com

Humanistisches Gymnasium (HG)

Am Humanistischen Gymnasium stehen (neben Englisch) die klassischen Sprachen Latein und Griechisch sowie die in der klassischen Literatur überlieferten Grundlagen der europäischen Kultur im Mittelpunkt. Für die Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit, Latein oder Englisch als erste bzw. zweite Fremdsprache zu wählen. Griechisch setzt als dritte Fremdsprache in Jahrgangsstufe 8 ein. Latein und Griechisch können in der Qualifikationsphase belegt und als Abiturprüfungsfächer gewählt werden.

Schwerpunkte

sprachliche Bildung, klassische Antike, europäische Kultur

Fremdsprachenfolge

Latein - Englisch oder Englisch - Latein, dann Griechisch

[Broschüre: Das Humanistische Gymnasium in Bayern](#)

https://www.km.bayern.de/download/4-24-03/240215%20STMUK%20Humanistisches%20Gymnasium%20DINlang_Lay02-2.pdf



Am Sprachlichen Gymnasium liegt ein Schwerpunkt auf sprachlicher und interkultureller Bildung ©Jacob Lund - stock.adobe.com

Sprachliches Gymnasium (SG)

Am Sprachlichen Gymnasium erlernen die Schülerinnen und Schüler drei oder mehr Fremdsprachen, darunter mindestens zwei moderne Fremdsprachen. Sprachliche, kulturelle und interkulturelle Bildung und Kompetenzen stehen vor dem Hintergrund unseres europäischen Gedankens und unserer Lebenswelt, in welcher der Vielfalt von Kulturen und Sprachen eine besondere Bedeutung zukommt, im Fokus.

Schwerpunkte

sprachliche und interkulturelle Bildung

Fremdsprachenfolge

Englisch - Latein oder Latein - Englisch (an einigen Schulen auch Englisch - Französisch oder Französisch - Englisch), dann Französisch oder Italienisch oder Spanisch oder Russisch oder Chinesisch (je nach Angebot vor Ort)

An einigen Sprachlichen Gymnasien werden auch drei moderne Fremdsprachen angeboten: Englisch - Französisch - Italienisch / Spanisch oder Französisch - Englisch - Italienisch / Spanisch



Das Naturwissenschaftlich-technologische Gymnasium setzt einen Schwerpunkt auf den MINT-Bereich ©Pixel-Shot - adobe.stock.com

Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG)

Das Naturwissenschaftlich-technologische Gymnasium setzt seinen Schwerpunkt im MINT-Bereich. Insbesondere durch das deutlich erhöhte Stundenmaß in den Fächern Chemie, Physik und Informatik erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich intensiv mit naturwissenschaftlichen und technologischen Fragestellungen unter Berücksichtigung der wechselseitigen Abhängigkeiten von Mensch und Natur auseinanderzusetzen. Ausgehend von alltagsnahen Phänomenen ermöglichen praxisbezogene Schülerübungen den Zugang zu einer naturwissenschaftlichen Welterschließung. Gleichzeitig wird durch Modellieren die Abstraktionsfähigkeit und durch die in diesem Zusammenhang notwendigen Entscheidungsprozesse das Urteilsvermögen der Schülerinnen und Schüler geschärft.

Schwerpunkte	MINT-Bereich mit Schwerpunkt Chemie, Physik und Informatik
Fremdsprachenfolge	Englisch - Latein oder Latein - Englisch oder Englisch - Französisch oder Französisch - Englisch (je nach Angebot vor Ort)



Musik, Kunst, Literatur und Instrument bilden die Schwerpunkte am Musischen Gymnasium ©Syda Productions - stock.adobe.com

Musisches Gymnasium (MuG)

Das Musische Gymnasium legt den Schwerpunkt auf kulturelle Bildung und ganzheitliche Zugangsweisen mit ästhetischen, gestalterisch-kreativen und handlungsorientierten schulischen Angeboten.

Grundlage dafür ist ein Stundenplus in den Fächern Musik und Kunst, der Instrumentalunterricht, die Sprachenfolge (Englisch-Latein bzw. Latein-Englisch) sowie ein vielfältiges profilbildendes Wahlkursangebot im musikalischen und künstlerisch-medialen Bereich wie etwa Theater, Tanz, Film, Chor- und Orchestergruppen, Bigband, Literatur usf.

Schwerpunkte	Musik, Kunst, Literatur, Instrument
Fremdsprachenfolge	Latein - Englisch oder Englisch - Latein

Am Musischen Gymnasium ist Musik in allen Jahrgangsstufen Vorrückungsfach.



Am Wirtschaftswissenschaftlichen Gymnasium sind Wirtschaft und Recht und Wirtschaftsinformatik Profulfächer ©stokkete - stock.adobe.com

Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium (WWG)

Am Wirtschaftswissenschaftlichen Gymnasium beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler vertieft mit wirtschaftlichen, rechtlichen, sozialen und ökologischen Fragestellungen. Ausgehend von den Profulfächern Wirtschaft und Recht (ab Jahrgangsstufe 8) und Wirtschaftsinformatik (ab Jahrgangsstufe 9) entwickeln die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, als mündige Bürger in ihrem persönlichen Lebensumfeld selbstbestimmt ökonomisch zu handeln, in der Gesellschaft wirtschaftliche sowie rechtliche Rahmenbedingungen mitzugestalten und solidarisch Verantwortung zu übernehmen.

Schwerpunkte	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik
Fremdsprachenfolge	Englisch - Latein oder Latein - Englisch oder Englisch - Französisch oder Französisch - Englisch (je nach Angebot vor Ort)



Am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium nimmt das Fach Politik und Gesellschaft ebenso wie das Profilfach Sozialpraktische Grundbildung eine besondere Stellung ein ©sebra - stock.adobe.com

Sozialwissenschaftliches Gymnasium (SWG)

Die Sozialwissenschaftliche Ausbildungsrichtung bietet den Schülerinnen und Schülern vertiefte Einblicke in gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge. Eine wichtige Stellung nimmt daher das Fach Politik und Gesellschaft (bereits ab Jahrgangsstufe 8) mit seinen soziologischen und politischen Schwerpunkten ein. Darüber hinaus setzt sich das Profilfach Sozialpraktische Grundbildung in den Jahrgangsstufen 9 bis 11 mit wichtigen sozialen Fragestellungen auseinander (z. B. Mediengesellschaft, Persönlichkeitsentwicklung, gesellschaftliches Engagement). Ein 15-tägiges Sozialpraktikum ermöglicht durch eigenes Engagement zudem vertiefte Begegnungen mit der sozialen Wirklichkeit.

Schwerpunkte	Sozialwissenschaften, Sozialpraktische Grundbildung
Fremdsprachenfolge	Englisch - Latein oder Latein - Englisch oder Englisch - Französisch oder Französisch - Englisch (je nach Angebot vor Ort)

Fremdsprachenfolgen im Überblick



Fremdsprachenfolgen im Überblick ©StMUK

Studentafeln

[Studentafel im neunjährigen Gymnasium \(Jg. 5-11\)](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/studentafeln_fr_die_jahgangsstufen_5_bis_11_gso%20(1).pdf)

[https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/studentafeln_fr_die_jahgangsstufen_5_bis_11_gso%20\(1\).pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/studentafeln_fr_die_jahgangsstufen_5_bis_11_gso%20(1).pdf)

Studentafel im neunjährigen Gymnasium (Jg.

5-11)https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayGSO-ANL_1

Schulsuche

Die Schulsuche unterstützt Sie bei der Suche nach geeigneten Gymnasien. Klicken Sie auf *Erweiterte Suche*, um gezielt nach Fremdsprachenangeboten oder Ausbildungsrichtungen zu suchen.

Postleitzahl Schulart ▼

[Erweiterte Suche](#)

Eignung und Übertritt



In der Regel treten Schülerinnen und Schüler nach der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule an das Gymnasium über
©contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Gymnasiale Eignung

Das zentrale Kriterium bei der Entscheidung für das Gymnasium ist die Eignung für diese Schulart. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass das Kind das Gymnasium erfolgreich durchlaufen kann und sich an der neuen Schule auch wohlfühlt.

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

sind neugierig auf ihre Umwelt,
haben Freude am Entdecken,
verfügen über vielfältige Interessen,
können sich gut konzentrieren und ausdauernd mit einer Sache beschäftigen,
sind leistungsbereit und leistungsfähig,
lernen schnell und zielstrebig.

Voraussetzungen zum Übertritt nach Jg. 4

Die Voraussetzungen zum Übertritt an das Gymnasium nach Jahrgangsstufe 4 sind:



Übertritt aus Jahrgangsstufe 4 (Grundschule) in Jahrgangsstufe 5 (Gymnasium) ©StMUK

Für den Übertritt in Jahrgangsstufe 5 am Gymnasium gibt es ein Höchstalter. Stichtag ist der 30. September des betreffenden Jahres: Schülerinnen und Schüler, die zu diesem Zeitpunkt bereits 12 Jahre alt sind, dürfen in der Regel nicht in die Jahrgangsstufe 5 aufgenommen werden. Über Ausnahmen in besonderen Fällen entscheidet die Schulleiterin bzw. der Schulleiter.

Probeunterricht am Gymnasium

Der **Probeunterricht** zur Aufnahme ins Gymnasium dauert drei Tage und findet vom 14. Mai bis 16. Mai 2024 statt. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler in kleineren Unterrichtsgruppen zusammengefasst. Auf die bisherige Klassen- und Schulzugehörigkeit wird nach Möglichkeit Rücksicht genommen. Für jede Unterrichtsgruppe sind mindestens zwei Lehrkräfte des Gymnasiums verantwortlich, die abwechselnd unterrichten und beobachten. Dem Probeunterricht werden die Anforderungen der zuletzt besuchten Jahrgangsstufe unter Berücksichtigung der Zielsetzung des Gymnasiums zu Grunde gelegt.

Der Probeunterricht wird mit bayernweit einheitlichen Aufgaben durchgeführt.

Der Probeunterricht besteht aus Unterricht und schriftlichen Arbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik. Im Fach Deutsch sind Aufgabenformate aus folgenden Bereichen für den schriftlichen Teil des Probeunterrichts vorgesehen:

Textverständnis

Texte verfassen

Sprachgebrauch - Richtig schreiben (zu verbessernder Fehlertext, Lückendiktat, Anwenden von Rechtschreibstrategien)

Sprache untersuchen und reflektieren (Grammatik und Wortschatz)

Im Fach Mathematik sind für den schriftlichen Teil des Probeunterrichts folgende Bereiche

vorgesehen:

Formales Rechnen

Lösen von Sachaufgaben

Geometrie

Sowohl das Unterrichtsgespräch als auch der schriftliche Teil des Probeunterrichts sollen zur genauen Schülerbeobachtung genutzt werden.

Weitere Informationen

Ein Eintritt in die Jahrgangsstufe 5 ist auch nach Jahrgangsstufe 5 der Mittelschule (bei Notendurchschnitt von mind. 2,0 in Deutsch und Mathematik im Jahreszeugnis) oder der Realschule (bei Notendurchschnitt von mind. 2,5 in Deutsch und Mathematik im Jahreszeugnis) möglich.

Wer sich später für den Übertritt auf das Gymnasium entscheidet, kann in eine höhere Jahrgangsstufe eintreten. Er muss allerdings eine Aufnahmeprüfung und eine Probezeit bestehen, die bei besonders guten Leistungen u. U. auch entfallen kann.

Für Schülerinnen und Schüler mit Mittlerem Schulabschluss anderer Schularten ist der Wechsel ans Gymnasium auch über sogenannte „Einführungsklassen“ möglich.

[Weitere Informationen: Der Übertritt an das Gymnasium/lernen/ubertritt-und-bildungswege/uebertritt#gymnasium](#)

[Weitere Informationen: Einführungsklassen an bayerischen Gymnasien](#)
https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Flyer_EFK_G9_230801_final.pdf

Schulsuche

Die Schulsuche unterstützt Sie bei der Suche nach geeigneten Gymnasien. Klicken Sie auf *Erweiterte Suche*, um gezielt nach Fremdsprachenangeboten oder Ausbildungsrichtungen zu suchen.

Postleitzahl Schulart ▼

[Erweiterte Suche](#)

Individuelle Förderung und Persönlichkeitsentwicklung



Individueller Förderung und Persönlichkeitsentwicklung kommt am Gymnasien besondere Bedeutung zu ©Racle Fotodesign - stock.adobe.com

Individuelle Förderung

Jeder, der für den Bildungsweg des Gymnasiums geeignet ist, erhält die individuelle Förderung, die seinen Begabungen entspricht. So können vorübergehende Defizite aufgearbeitet oder besondere Talente herausgefordert werden.

Intensivierungsstunden in den Kernfächern unterstützen den individuellen Lernprozess durch gezieltes Üben, Wiederholen und Vertiefen in kleineren Lerngruppen.

Die [Individuelle Lernzeit \(ILZ\)](#) bietet zusätzliche Coachingangebote in der Unter-, Mittel- und Oberstufe.

Leistungsbereite Schülerinnen und Schüler können auf der „Überholspur“ der [Individuellen Lernzeitverkürzung \(ILV\)](#) die Lernzeit bis zum Abitur individuell auf acht Schuljahre verkürzen.

Inklusiver Unterricht aller Schülerinnen und Schüler ist am Gymnasium gelebte Realität, [Inklusion](#) ist selbstverständlicher Bestandteil des Schullebens.

Für Schülerinnen und Schüler mit Flucht- oder Migrationsgeschichte gibt es an vielen Schulen besondere Unterstützungsangebote, um Sprachbarrieren abzubauen und die Integration zu erleichtern.



Die Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler ist ein wichtiges Aufgabenfeld des bayerischen Gymnasiums
©Racle Fotodesign - stock.adobe.com

Begabten- und Talentförderung

An bayerischen Gymnasien erhält jede Schülerin, jeder Schüler die Förderung, die ihren bzw. seinen individuellen Begabungen entspricht. Dabei stellt die Förderung besonders Begabter eine ebenso wichtige gesellschaftliche Aufgabe dar. Das bayerische Gymnasium nimmt diesen Auftrag durch eine Vielzahl von Förderangeboten wahr, die auf die Bedürfnisse hochbegabter und besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind.

In der Begabungsforschung werden grundsätzlich zwei Arten von Förderangeboten unterschieden:

Akzelerierende Maßnahmen, d. h. das Lerntempo beschleunigende Maßnahmen – hierzu zählt etwa das Überspringen einer Jahrgangsstufe.

Enrichment, bei dem die Schülerinnen und Schüler zwar den regulären Unterricht im Klassenverband besuchen, aber durch „anreichernde“, d. h. über den normalen Lehrplan hinausgehende Lernangebote zusätzliche Anreize und Impulse für ihre kognitive und soziale Entwicklung erhalten.

Eine Mischung aus akzelerierenden und anreichernden Förderangeboten bieten die bayerischen Hochbegabtenklassen.

[Begabtenförderung/lernen/unterstuetzung/begabtenfoerderung](#)

Zusatzangebote in der Begabtenförderung

Für besonders begabte Gymnasiastinnen und Gymnasiasten gibt es ein breites Zusatzangebot, wie z. B.:

Pluskurse mit besonders anspruchsvollen Problemstellungen

Ferienseminare und Schülerakademien

Förderklassen für Hochbegabte (an ausgewählten Schulen)

Frühstudium und Unitag (parallel zur Oberstufe)

Die Schulen werden dabei von regionalen Kompetenzzentren für Begabtenförderung und den Dienststellen der Ministerialbeauftragten unterstützt.

Für die besten Abiturientinnen und Abiturienten besteht nach einer Zusatzprüfung die Möglichkeit zur Aufnahme in das Max Weber-Programm – ein studienbegleitendes Exzellenzprogramm im Rahmen des Elitenetzwerkes Bayern – oder in die Stiftung Maximilianeum.

[Förderprogramme und Stipendien/lernen/unterstuetzung/finanzielle-forderung-stipendien](#)



Die Kompetenzzentren für Begabtenförderung fördern besonders begabte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler an allen Gymnasien ©WavebreakMediaMicro - stock.adobe.com

Kompetenzzentren für Begabtenförderung

Die Kompetenzzentren, die an den acht bayerischen Gymnasien mit Hochbegabtenklassen angesiedelt sind, unterstützen alle Gymnasien im Regierungs- bzw. Schulaufsichtsbezirk/MB-Bezirk in der Begabtenförderung. Sie bündeln und vernetzen zusammen mit dem bzw. der Ministerialbeauftragten bereits vorhandene Angebote sowie Strukturen der Begabtenförderung in der Region und geben Impulse zu deren Weiterentwicklung.

Aufgaben der Kompetenzzentren

Hauptaufgabe der Kompetenzzentren für Begabtenförderung ist es, die Förderung besonders begabter und leistungsstarker Schülerinnen und Schüler an allen Gymnasien zu einem Thema der Schulentwicklung zu machen und geeignete Konzepte hierfür aufzuzeigen.

Hierzu widmen sie sich folgenden drei Aufgabenbereichen:

Information und Beratung

Die Kompetenzzentren verfügen über eine vielfältige Expertise im Bereich der Begabtenförderung. Sie geben ihre Erfahrung vorrangig an interessierte Schulen sowie Lehrkräfte und Lehrerkollegien weiter.

Fortbildung

Die Kompetenzzentren knüpfen an bereits eingerichtete Angebote und Strukturen an und bieten weiterführende Fortbildungen zum Thema Begabtenförderung. Das Thema, wie besonders begabte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler im Regelunterricht und darüber hinaus angemessen gefördert werden können, steht dabei im Zentrum ihrer Fortbildungstätigkeit.

Hospitation

Nicht nur im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen sind Hospitationen von Schulen bzw. Lehrkräften an den Kompetenzzentren möglich. Besonderer Wert wird hierbei auf praxisorientierte Erfahrungen gelegt.



[Informationen zur Begabungs- und Hochbegabtenförderung \(Grundverständnis\)](https://www.km.bayern.de/download/4-24-02/grundverstaendnis_begabung_2018_09_28.pdf)
https://www.km.bayern.de/download/4-24-02/grundverstaendnis_begabung_2018_09_28.pdf

[Thesen zum Grundverständnis von Begabungs- und Hochbegabtenförderung](https://www.km.bayern.de/download/4-24-02/thesen_begabung_2018_09_28.pdf)
https://www.km.bayern.de/download/4-24-02/thesen_begabung_2018_09_28.pdf

[Broschüre: Kompetenzzentren für Begabtenförderung in Bayern](https://www.km.bayern.de/download/4-24-02/Broschuere_Kompetenzzentren-2.pdf)
https://www.km.bayern.de/download/4-24-02/Broschuere_Kompetenzzentren-2.pdf

Häufige Fragen von Schulleitungen und Lehrkräften

An wen richten sich die Kompetenzzentren in erster Linie?

Die Kompetenzzentren sollen weitere Schulen über das Thema Begabtenförderung informieren, in Fragen der unterrichtlichen Praxis beraten und unterstützen sowie weitere Impulse für die Begabtenförderung geben.

Wo finde ich Ansprechpartner für konkrete Fragen in meinem Bezirk?

In jedem Bezirk steht Ihnen ein abgestimmtes Netzwerk zur Verfügung, das Ihnen auf allen Ebenen (Regierung, Schulamt, Schulberatung, ...) Ansprechpartner benennt.

[Mittelfranken](#)

[Niederbayern](#)

[Oberbayern-Ost](#)

Oberbayern-West

München

Oberfranken

Oberpfalz

Schwaben

Unterfranken

Welche Fortbildungen werden am Kompetenzzentrum angeboten?

Die acht Kompetenzzentren bieten schulspezifische Fortbildungen in Form von Hospitationen, Informationsveranstaltungen, Vorträgen, Workshops etc. an.

Wie kann das Kollegium motiviert werden, sich mit dem Thema Begabtenförderung intensiv(er) zu befassen?

Im Rahmen von pädagogischen Tagen/Konferenzen kann das Thema Begabtenförderung sehr gut kommuniziert werden. Die Einbeziehung von Experten schafft Gelegenheit, aus der Praxis für die Praxis zu berichten und eine gezielte Begabtenförderung an der Schule bzw. im Unterricht der einzelnen Lehrkraft zu initiieren bzw. zu intensivieren.

Können wir als reguläres Gymnasium ohne Modus-Status die Ideen der Kompetenzzentren übernehmen und umsetzen?

Die Schulordnung (GSO) mit den bereits freigegebenen Modus-Maßnahmen gibt ausreichend Spielraum, um eine gezielte Begabtenförderung umzusetzen.

Wer unterstützt mich beim differenzierten Unterrichten? Wo finde ich Hinweise?

An den Kompetenzzentren wurden Kolleginnen und Kollegen zu Kompetenzteams fortgebildet, um Sie bei dieser Fragestellung zu unterstützen. Konkrete Fortbildungen geben einen praxisbezogenen, kompetenz- und prozessorientierten Einblick in das differenzierte Unterrichten.

Wie kann ich an einer Hospitation teilnehmen?

Kontaktieren Sie die Ansprechpartner des Kompetenzzentrums Ihres Regierungsbezirks.

Wie kann eine Seminarschule vom Angebot der Kompetenzzentren profitieren?

Für Seminarschulen wird ein spezielles Angebot entwickelt, mit dem Studienreferendare kompakt in das Thema Begabtenförderung eingeführt werden können. Kontaktieren Sie die Ansprechpartner des Kompetenzzentrums Ihres Regierungsbezirks.

Wie können hochbegabte Schüler in einer Regelklasse gefördert werden? Wie kann Binnendifferenzierung gelingen?

Die geschulten Mitglieder des Kompetenzteams stellen Ihnen gern im Rahmen einer Fortbildung verschiedene Ansätze vor.

Ein hochbegabter Schüler verweigert sich im Unterricht. Was kann ich tun?

Suchen Sie das Gespräch mit den Schulpsychologen vor Ort. Gerne steht Ihnen auch die regionale Staatliche Schulberatungsstelle unterstützend zur Seite.

Häufige Fragen von Schülerinnen und Schülern sowie von Erziehungsberechtigten

Worum handelt es sich bei den an den Kompetenzzentren angesiedelten Hochbegabtenklassen?

An den acht Kompetenzzentren ist neben den Regelklassen ein spezieller Zug eingerichtet. Lehrplan und Prüfungsanforderungen für diese Klassen weisen gegenüber den Regelklassen keine Unterschiede auf. Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal werden fortlaufend speziell für die Arbeit mit hochbegabten Schülerinnen und Schülern fortgebildet. Für detailliertere Fragen wenden Sie sich an das Kompetenzzentrum in Ihrem Regierungsbezirk.

Welche zusätzlichen, auch außerschulischen Förderangebote gibt es für besonders Begabte und Leistungsstarke?

In den Regierungsbezirken besteht eine Vielzahl von zusätzlichen Förderangeboten, die von schulübergreifenden Pluskursen über Schülerakademien, Ferienseminare und fachliche Vertiefungsangebote bis hin zu Unitag und Schülerstudium an Hochschulen reicht.

Die zuständige MB-Dienststelle und das Kompetenzzentrum Ihres Regierungsbezirks können Ihnen hierzu weitere Auskünfte erteilen.

Wie kann ich Gewissheit erlangen, ob mein Kind hochbegabt ist?

Informationen zu Diagnostik und Testverfahren erhalten Sie bei den regionalen [Staatlichen Schulberatungsstellen](#).



In Hochbegabtenklassen am Gymnasium gelingt es begabten Schülerinnen und Schülern, ihr Potential besonders zu entfalten ©JenkoAtaman - stock.adobe.com

Hochbegabtenklassen

In den Förderklassen werden Schülerinnen und Schüler mit Spitzenbegabungen ergänzend zu dem an der Studententafel und an den Lehrplänen orientierten Unterricht durch besondere Unterrichts- und Betreuungsangebote in ihrer kognitiven, emotionalen und sozialen

Entwicklung gefördert.

Das Förderangebot richtet sich nicht nur an Kinder, deren herausragende Begabung durch entsprechende schulische Leistungen dokumentiert wird, sondern kommt auch in Fällen in Betracht, in denen zwar nur mäßige Schulleistungen vorliegen, in denen jedoch besondere Kreativität und Originalität beim Umgang mit Problemen oder Befunde der Begabungsdiagnostik das Vorliegen einer weit überdurchschnittlichen Intelligenz vermuten lassen.

Standorte mit Förderklassen für Hochbegabte

[Gymnasium bei St. Stephan Augsburg](#)

[Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium Bayreuth](#) (mit Internat)

[Comenius-Gymnasium Deggendorf](#) (mit Internat)

[Otto-von-Taube-Gymnasium Gauting](#)

[Maria-Theresia-Gymnasium München](#)

[Dürer-Gymnasium Nürnberg](#)

[Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching](#)

[Kepler-Gymnasium Weiden](#)

[Deutschhaus-Gymnasium Würzburg](#)

Am [Matthias-Grünwald-Gymnasium Würzburg](#) bestehen derzeit Förderklassen für musikalisch Hochbegabte.

Aufnahme

Anträge von Eltern auf Aufnahme ihres Kindes in eine Förderklasse sind über die bisherige Schule möglichst frühzeitig (Anmeldeschluss in der Regel Mitte März) an das in Frage kommende Gymnasium zu richten.

Die Anträge sollen eine kurze Begründung der Bewerbung enthalten. Darüber hinaus sind mindestens folgende Unterlagen beizufügen:

Jahreszeugnis der 3. Klasse, Information der Grundschule über den Leistungsstand Ende Januar, Übertrittszeugnis (Anfang Mai nachzureichen),

Hinweise auf zusätzliche Qualifikationen musikalischer, künstlerisch-gestalterischer, sportlicher und sozialer Art aus dem außerschulischen Bereich,

ggf. weitere vorhandene Unterlagen.

Bei einer Bewerbung um Aufnahme in eine höhere Jahrgangsstufe ist darüber hinaus ein Gutachten des Gymnasiums, das die Schülerin bzw. der Schüler bisher besucht, beizufügen. Dieses Gutachten sollte insbesondere auf folgende Gesichtspunkte eingehen: Arbeitsverhalten, Motivation, Lernfähigkeit, Kreativität, emotionale Stabilität und Sozialverhalten.

Interessierten Eltern wird empfohlen, sich frühzeitig bei den in Frage kommenden Schulen über besondere Bewerbungsvoraussetzungen zu informieren. Die Schulen entscheiden auch darüber, ob Bewerberinnen und Bewerber zu dem mehrstufigen Aufnahmeverfahren eingeladen werden, bei dem mittels einer Begabungstestung und eines Testunterrichts ein Urteil über die Eignung für den Besuch einer Förderklasse gewonnen werden soll. Auf der Basis der einzureichenden Unterlagen und des Aufnahmeverfahrens treffen die Schulen die endgültige Entscheidung über die Aufnahme. Ein Anspruch auf Aufnahme besteht nicht.

[Broschüre: Hochbegabtenklassen an bayerischen Gymnasien](https://www.km.bayern.de/download/4-24-02/STMUK-Hochbegabte_GYM_DIN_lang_6Seiter_Ansichts%20(1).pdf)

[https://www.km.bayern.de/download/4-24-02/STMUK-Hochbegabte_GYM_DIN_lang_6Seiter_Ansichts%20\(1\).pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-24-02/STMUK-Hochbegabte_GYM_DIN_lang_6Seiter_Ansichts%20(1).pdf)

Studie zu Hochbegabtenklassen

In einer gemeinsamen Kabinettsitzung des Landes Baden-Württemberg und des Freistaats Bayern haben die Landesregierungen beschlossen, ihre Erfahrungen auf pädagogischem Gebiet sowie entsprechende konzeptionelle Überlegungen auszutauschen und gegenseitige Hospitationen durchzuführen. So wurden von 2008 bis 2012 Hochbegabtenzüge der beiden Länder unter Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Schneider (Julius-Maximilians-Universität Würzburg) wissenschaftlich begleitet („Projekt zur Untersuchung des Lernens in der Sekundarstufe“, kurz: PULSS). Dabei wurde die Effizienz der heute schon verwirklichten Maßnahmen an den Schulen mit dem Ziel der Optimierung überprüft. Erwartungen und Sichtweisen von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften wurden in den Erfahrungsaustausch einbezogen und durch die Studie bewertet. Das Projekt wurde von der Karg-Stiftung großzügig unterstützt.

Zu den Untersuchungsbereichen zählten das Aufnahmeverfahren, die Leistungsentwicklung der Schülerinnen und Schüler, die Qualifikation der Lehrkräfte, die Unterrichtsdidaktik sowie die Umsetzung der Förderprinzipien der „Akzeleration“ und des „Enrichment“, wobei sich die Evaluation nicht auf die Unterrichtssituation und Leistungsentwicklung beschränkte, sondern auch Aspekte der sozialen Integration und des Arbeitsverhaltens mit einbezog. An jedem Standort wurden Hochbegabtenklassen von zwei aufeinanderfolgenden Jahrgangsstufen in die Evaluation einbezogen und zum Vergleich die Entwicklung in den Parallelklassen untersucht. Strukturierte Interviews mit Lehrkräften, Unterrichtstagebücher und Fragebögen kamen als Erhebungsmethoden für die Klärung pädagogischer und fachdidaktischer Fragestellungen zum Einsatz.

Die Auswertung der erhobenen Daten erbrachte eine eindrucksvolle Bestätigung für die hohe Qualität dieses Förderangebots. So wiesen die Schülerinnen und Schüler der Hochbegabtenklassen beispielsweise einen deutlichen Leistungsvorsprung auf – und dies auch dann, wenn man die überdurchschnittlich begabten Schülerinnen und Schüler der Regelklassen zum Vergleich heranzog. Die Schüler- bzw. Elternbefragungen erbrachten zudem auch im Bereich der sozio-emotionalen Entwicklung der Geförderten erfreuliche Befunde. So wurde allgemein angegeben, dass die Kinder durch den Besuch der

Förderklassen deutlich lieber zur Schule gingen als zuvor.



Das bayerische Gymnasium bietet attraktive Förderangebote für begabte Schülerinnen und Schüler an der Schnittstelle zwischen Gymnasium und Universität ©luckybusiness - stock.adobe.com

Förderangebote

Förderangebote an der Schnittstelle zwischen Gymnasium und Universität

Frühstudium

Schülerinnen und Schüler mit einer speziellen fachlichen Begabung können ohne förmliche Zulassung als Studierende Studien- und Prüfungsleistungen sowie entsprechende Leistungspunkte an Hochschulen erwerben und Module absolvieren.

Der Frühstudierendenstatus ist in Bayern im Bayerischen Hochschulgesetz (Art. 42 Abs. 3 [BayHSchG](#)) festgelegt. Ist eine eindeutige fachliche Zuordnung der im Frühstudium an der Universität erbrachten Leistungen möglich, so können diese auf Antrag in der Jahresfortgangsnote bzw. bei der Leistungsbewertung in der Qualifikationsphase im entsprechenden Fach bzw. im entsprechenden Seminar angemessen berücksichtigt werden (GSO-G8: § 28 Abs. 4 i.V.m. § 21 Abs. 3 Sätze 2, 3 und 29 Abs. 2 Satz 5; GSO-G9: § 28 Abs. 4 i.V.m. § 21 Abs. 2 Satz 4, Abs. 3 Satz 5 und 29 Abs. 2 Satz 6).

Die Berücksichtigung von Leistungsbewertungen der Hochschule im schulischen Rahmen ist dabei nur dann möglich, wenn sie von einer entsprechend qualifizierten Lehrkraft bewertet wurden.

Die „Schülerstudenten“ nehmen an regulären Lehrveranstaltungen teil und haben die Möglichkeit, entsprechende Leistungsnachweise zu erwerben, die unter bestimmten Voraussetzungen auf ein späteres Studium angerechnet werden können. Sollte es zu einer terminlichen Überschneidung von Unterrichts- und Hochschulveranstaltungen kommen, entscheidet die Schulleitung über die Teilnahme (vgl. § 20 Abs. 3 Satz 1 [BaySchO](#)).

Im Rahmen der Oberstufe besteht grundsätzlich die Möglichkeit einer An- bzw. Einbindung des Frühstudiums im Bereich des wissenschaftspropädeutischen Seminars (W-Seminar) oder des Profildbereichs.

Die Möglichkeit des Frühstudiums führt zu einer engeren Zusammenarbeit an der Schnittstelle Schule-Hochschule mit Vorteilen für beide Seiten, zu einer intensiven Betreuung der besonders Leistungsfähigen und Leistungsbereiten und damit auch zu einer Beschleunigung von Studienzeiten. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich an den bayerischen Universitäten über für Frühstudierende geeignete Lehrveranstaltungen informieren.

[Weitere Informationen zum Frühstudium](#)

https://www.km.bayern.de/download/4-24-02/KMS_Frühstudium_Alle_Gymnasien_per_OWA.pdf

Unitag

Seit dem Sommersemester 2011 bietet das Kultusministerium in Zusammenarbeit mit bayerischen Universitäten den Unitag an. Besonders begabte Gymnasiastinnen und Gymnasiasten werden dabei für einen Tag in der Woche (meist Freitag) vom Unterricht freigestellt und besuchen an einer Universität i.d.R. ihres Regierungsbezirks ein speziell für sie zusammengestelltes Seminarprogramm. Angeboten werden Veranstaltungen aus allen universitären Bereichen. Derzeit beteiligen sich folgende bayerischen Universitäten am Unitag:

[Universität Bayreuth](#), [Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt](#) in Kooperation mit der [Technischen Hochschule Ingolstadt](#), [Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg](#), [Ludwig-Maximilians-Universität München](#), [Technische Universität München](#), [Universität Passau](#) und [Julius-Maximilians-Universität Würzburg](#).

Die Bewerbung für die Teilnahme am Unitag erfolgt ausschließlich über die Schulleitung, eine Direktbewerbung über die Universität ist nicht möglich. Durch die Komprimierung auf einen Tag und eine Übernahme der Fahrtkosten durch das Staatsministerium können auch Schülerinnen und Schüler aus ländlichen Regionen außerhalb der Metropolregionen teilnehmen. Mit dem Unitag werden in der Begabtenförderung an der Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule neue Wege beschritten. Während beim Frühstudium eine Festlegung auf ein bestimmtes Fach erforderlich ist, bietet der Unitag eine breite Propädeutik im Sinne

eines einführenden *studium generale*. Da es gerade Hochbegabten oft nicht leicht fällt, sich wegen ihrer vielfältigen Interessen und Talente auf ein Fachgebiet festzulegen, erhalten sie so wertvolle Hilfe bei der Studien- und Berufsorientierung.

Elitenetzwerk Bayern-Seminar

Seit Herbst 2011 wird es ausgewählten Gymnasiastinnen und Gymnasiasten der zwölften Jahrgangsstufe, die sich hauptsächlich aus den Hochbegabtenklassen rekrutieren, ermöglicht, an einem dreitägigen Seminar teilzunehmen, bei dem neben der Fähigkeit zur Selbstbeobachtung und -reflexion vor allem die sogenannten „Softskills“ gezielt geübt werden. Hierfür konnten professionelle Trainerinnen und Trainer gewonnen werden, mit denen das [Elitenetzwerk Bayern](#) kooperiert.

Eine besondere Bedeutung besitzt bei diesem Seminar auch die Netzwerkbildung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Durch die Öffnung des Elitenetzwerks wird eine Kontinuität der bayerischen Eliteförderung von Jahrgangsstufe 5 des Gymnasiums bis ggf. zur Promotions- oder Postdoc-Förderung hergestellt.

Ferienseminare

Die jährlich in der ersten Woche der Sommerferien stattfindenden Ferienseminare bieten besonders interessierten und begabten Gymnasiastinnen und Gymnasiasten der elften Jahrgangsstufe anregende und bereichernde Erlebnisse in der Gemeinschaft mit Gleichgesinnten.

Wissenschaftliche Vorträge und Exkursionen sprechen die kognitive Seite der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, daneben kommt bei den gemeinsamen Aktivitäten aber auch die ästhetisch-musische und soziale Komponente nicht zu kurz. Die Ferienseminare bieten zudem die Gelegenheit, mit bekannten Persönlichkeiten aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Verwaltung ins Gespräch zu kommen. Seit August 2010 werden die Ferienseminare Gymnasiastinnen und Gymnasiasten in allen MB-Bezirken angeboten. Die Seminare wurden durch die Julius-Maximilians-Universität Würzburg in den Jahren 2011 bis 2013 wissenschaftlich begleitet. Die Ergebnisse der Evaluation belegen eindrucksvoll die Wirksamkeit dieser Maßnahme der Begabtenförderung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzen insbesondere den hohen intellektuellen Anspruch der Programme, die Möglichkeiten gemeinsamer Freizeitgestaltung und das „Zusammensein mit Gleichgesinnten“.

Die Anmeldung bzw. Bewerbung für die Teilnahme am Ferienseminar erfolgt auf Vorschlag der Schule über die Dienststelle der bzw. des zuständigen Ministerialbeauftragten.

Individuelle Schwerpunktsetzung

Auch in Profilklassen (z. B. „Sportklasse“, „Theaterklasse“, „Chorklasse“) werden besondere Talente eigens gefördert.

In Wahlkursen und zahlreichen Wettbewerben (z. B. [Landeswettbewerb Alte Sprachen](#), [Bundeswettbewerb Fremdsprachen](#), [Bundeswettbewerb](#) und [Landeswettbewerb Mathematik](#), [Geschichtswettbewerb „Erinnerungszeichen“](#) u. v. a.) können die Schülerinnen und Schüler ihre Begabungen unter Beweis stellen.

[Übersicht über Wettbewerbe für Schülerinnen und Schüler/gestalten/schuelerwettbewerbe](#)

Individuelle Lernzeit

Die individuelle Förderung ist ein Leitziel des bayerischen Gymnasiums. Von den verschiedenen Ausbildungsrichtungen und Fremdsprachen bis hin zu Neigungsgruppen und Intensivierungsstunden: Es gibt bereits ein großes Angebot an individuellen Wahl- und Fördermöglichkeiten. Mit der Einführung der Individuellen Lernzeit im Schuljahr 2013/2014 wurden die bestehenden Förderangebote weiter ausgebaut.

Im neunjährigen Gymnasium bietet die [Individuelle Lernzeitverkürzung](#) zusätzliche Möglichkeiten der individuellen Förderung.

Individuelle Lernzeitverkürzung („Überholspur“)

Leistungsbereite und motivierte Schülerinnen und Schüler können im neunjährigen Gymnasium die Lernzeit bis zum Abitur individuell und pädagogisch begleitet um ein Jahr verkürzen. Dazu lassen sie die Jahrgangsstufe 11 aus und treten nach der Jahrgangsstufe 10 direkt in die Qualifikationsphase der Oberstufe ein.

Ablauf

In der Jahrgangsstufe 8 werden die Schülerinnen und Schüler informiert und beraten, ob aus pädagogischer Sicht eine Lernzeitverkürzung für sie sinnvoll erscheint.

Wer sich daraufhin für die „Überholspur“ anmeldet, besucht in den Jahrgangsstufen 9 und 10 zusätzlich zum regulären Pflichtunterricht spezielle Förder- und Begleitmodule.

Während dieser Zeit werden die Schülerinnen und Schüler eng begleitet (z. B. durch einen Mentor). Gegen Ende der Jahrgangsstufe 10 erfolgt noch einmal eine intensive Beratung. Dabei wird geklärt, ob das Auslassen der Jahrgangsstufe 11 nach Leistungs- und Entwicklungsstand weiterhin empfehlenswert und nach wie vor gewünscht ist.

Anschließend rückt die Schülerin bzw. der Schüler auf Probe in die Jahrgangsstufe Q12 vor.

Die Module der ILV können auch zur Vorbereitung auf den Wiedereinstieg in das bayerische Gymnasium nach einem (ganzjährigen) Auslandsaufenthalt in Jahrgangsstufe 11 genutzt werden, der auch im neunjährigen Gymnasium i. d. R. mittels des Vorrückens auf Probe in Jahrgangsstufe Q12 der Qualifikationsphase gemäß § 35 der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO) erfolgt.



©StMUK

Module

Die Module finden in der Regel in Kernfächern (d. h. in Deutsch, Mathematik, einer Fremdsprache; in Jahrgangsstufe 10 in einem weiteren Fach) am Nachmittag zusätzlich zum Pflichtunterricht statt, der weiterhin im regulären Klassenverband besucht wird.

Die Module bestehen aus „Seminaren“ in der Schule und „Studierzeiten“ zu Hause. Pro Woche ergeben sich so i. d. R. zwei zusätzliche Unterrichtsstunden, die in der Schule absolviert werden.

In den Modulen werden anhand geeigneter Inhalte die Kompetenzen erworben, die für den Start in die Qualifikationsphase von zentraler Bedeutung sind.

Anforderungen

Die Begleitmodule bereiten bestmöglich auf den Start in Q12 vor. Dennoch ist das

Überspringen der Jahrgangsstufe 11 – der Einführungsphase der Oberstufe – mit einer gewissen Herausforderung verbunden.

Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie die Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten sind daher für die „Überholspur“ ebenso Grundvoraussetzung wie die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Begleitmodulen. Die Beratungsangebote der Schule sollten im Vorfeld auf jeden Fall in Anspruch genommen werden.

Bietet jede Schule die Individuelle Lernzeitverkürzung (ILV an?)

Grundsätzlich bietet jede Schule die Individuelle Lernzeitverkürzung an.

Melden sich nur sehr wenige Schülerinnen und Schüler an, ist eine Kooperation mit einer Nachbarschule bei der Einrichtung der Zusatzmodule denkbar, wenn diese in zumutbarer Entfernung liegt und der Besuch der Module dort für die Schülerinnen und Schüler organisatorisch zu bewältigen ist.

An wen richtet sich das Angebot der Individuellen Lernzeitverkürzung?

Das Angebot der Individuellen Lernzeitverkürzung richtet sich primär an Schülerinnen und Schüler,

denen aufgrund ihrer Begabung, Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit von der Klassenkonferenz in Jahrgangsstufe 8 eine entsprechende Empfehlung ausgesprochen worden ist,

die in Jahrgangsstufe 11 ein Auslandsschuljahr planen und sich frühzeitig auf den Wiedereinstieg in das bayerische Gymnasium vorbereiten möchten.

Nach entsprechender Beratung können jedoch grundsätzlich auch andere Schülerinnen und Schüler, die ihre Lernzeit am Gymnasium verkürzen wollen, das Angebot wahrnehmen.

Wann wird die Entscheidung für das Auslassen der Jahrgangsstufe 11 getroffen?

Die Entscheidung, ob die Lernzeit tatsächlich verkürzt wird, wird erst gegen Ende der Jahrgangsstufe 10 getroffen.

Welche Rolle spielen schulische Leistungen bei der Überholspur?

Schulische Leistungen in Form von Schulnoten sind ein wichtiger, wenn auch nicht der einzige Indikator für die Eignung einer Schülerin bzw. eines Schülers für die „Individuelle Lernzeitverkürzung“. Daneben sollen auch Faktoren wie Anstrengungsbereitschaft, Eigenständigkeit sowie Leistungsfähigkeit berücksichtigt werden.

Finden innerhalb der ILV Leistungserhebungen statt?

Nach Notenstufen bewertete Leistungsnachweise sind nicht vorgesehen. Lernfortschritt und Kompetenzzuwachs werden stattdessen in einem (nicht benoteten) Portfolio dokumentiert, auf dessen Grundlage die Schülerinnen und Schüler Feedback erhalten.

Muss bei einem Auslandsaufenthalt in Jgst. 11 die ILV besucht werden?

Ein Auslandsaufenthalt ist unabhängig vom Besuch der Individuellen Lernzeitverkürzung möglich.

Wie können Schülerinnen und Schüler, die ein Auslandsjahr planen, die Zusatzmodule nutzen?

Schülerinnen und Schüler, die einen Auslandsaufenthalt in Jahrgangsstufe 11 planen, können sich für die Zusatzmodule in Jahrgangsstufe 9 und 10 anmelden, um den Wiedereinstieg nach dem Auslandsjahr frühzeitig vorzubereiten. Nach der Rückkehr ist ein Besuch des Repetitoriums am Ende von Jahrgangsstufe 10 möglich.

Wird durch die Individuelle Lernzeitverkürzung ein Klassenwechsel notwendig?

Da die Lernzeitverkürzung individuell (d. h. nicht im Klassenverband, s. u.) erfolgt, ist ein Klassenwechsel grundsätzlich nicht erforderlich.

Was versteht man unter „Zusatzmodul“, „Seminar“ und „Studierzeit“?

Ein Zusatzmodul besteht aus Seminaren in der Schule und Studierzeiten zu Hause, in denen die Schülerin bzw. der Schüler sich Themenstellungen aus den Seminaren weitgehend selbständig erarbeitet. Während der Studierzeit steht der jeweilige Modulleiter als Lernbegleiter unterstützend zur Verfügung.

In Jahrgangsstufe 9 besuchen die Schülerinnen und Schüler Zusatzmodule in den Fächern Deutsch, Mathematik und einer fortgeführten Fremdsprache (1. oder 2. FS nach Entscheidung der Schule). In Jahrgangsstufe 10 tritt ein weiteres Profilmodul zu diesem Basisangebot hinzu. Das Profilmodul umfasst, je nach Angebot der Schule, z. B. eine Naturwissenschaft (Physik; Chemie für Schülerinnen und Schüler des NTG) oder eine weitere fortgeführte Fremdsprache, ggf. auch unter Berücksichtigung der an der Schule angebotenen Ausbildungsrichtungen.

Nach Möglichkeit sollen die Wünsche der Schülerinnen und Schüler (ggf. auch mit Blick auf die beabsichtigte Kurswahl in der Qualifikationsphase) Berücksichtigung finden. Pro Woche ergeben sich so i. d. R. zwei zusätzliche Unterrichtsstunden, die in der Schule absolviert werden.

Welche Voraussetzungen müssen für das Auslassen von Jahrgangsstufe 11 erfüllt sein?

Die letztgültige Entscheidung darüber, ob die Jahrgangsstufe 11 im Rahmen der Individuellen Lernzeitverkürzung ausgelassen wird, liegt bei der Schülerin / dem Schüler bzw. den Erziehungsberechtigten.

Grundvoraussetzung ist die Bescheinigung der hinreichenden Teilnahme an den Zusatzmodulen in Jahrgangsstufe 9 und 10 sowie der erfolgreiche Besuch der Jahrgangsstufe 10. Beides wird jeweils durch das Jahreszeugnis dokumentiert und berechtigt dazu, auf Probe in die Q12 vorzurücken.

Zur Bescheinigung der hinreichenden Teilnahme im Jahreszeugnis tritt – nachdem die Klassenkonferenz eine Empfehlung ausgesprochen hat – eine eingehende Beratung der Erziehungsberechtigten zum Ende der Jahrgangsstufe 10.

Worin besteht der Unterschied zum „klassischen“ Überspringen?

Das „klassische“ Überspringen von Jahrgangsstufen gemäß § 34 der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO) ist weiterhin möglich; auch die Jahrgangsstufe 11 kann auf diese Weise ohne vorhergehenden Besuch der Zusatzmodule übersprungen werden. Die Entscheidung hinsichtlich des Überspringens trifft dabei – anders als bei der Individuellen Lernzeitverkürzung – die Schulleitung.

Was ist bei den Zusatzmodulen zu beachten?

Die Anmeldung für die Zusatzmodule ist aus pädagogischen und schulorganisatorischen Gründen grundsätzlich verbindlich.

Ein regelmäßiger Besuch der Zusatzmodule sowie die Erledigung der dort gestellten Aufgaben ist Voraussetzung für die Bescheinigung einer hinreichenden Teilnahme.

Ergeben sich durch den Besuch der ILV Einschränkungen bei der Fächerwahl in der Qualifikationsphase?

Durch den Besuch der Individuellen Lernzeitverkürzung entstehen hinsichtlich der Wahl des Kursprogramms in der Qualifikationsphase grundsätzlich keine Einschränkungen.

Gibt es in Jahrgangsstufe Q12 und Q13 eine weitere Begleitung der sog. „Überspringer“?

Innerhalb der Qualifikationsphase werden die „Überspringer“, ebenso wie alle anderen Schülerinnen und Schüler, durch die jeweiligen Fachlehrkräfte, Oberstufenkoordinatorinnen bzw. Oberstufenkoordinatoren, Beratungslehrkräfte, Schulpsychologinnen bzw. Schulpsychologen usw. begleitet und unterstützt.

Wohin „springen“ die Schülerinnen und Schüler des ersten G9-Jahrgangs?

Verkürzen Schülerinnen und Schüler dieses Jahrgangs ihre Lernzeit, legen sie im Jahr 2025 das Abitur ab – und damit zwischen dem letzten regulären Abiturjahrgang des G8 (2024) und dem ersten des G9 (2026).

Auch diese Schülerinnen und Schüler des ersten Jahrgangs des neunjährigen Gymnasiums können ihre Lernzeit verkürzen, da mit ihnen im Jahr 2025 weitere Schülergruppen aus dem achtjährigen Bildungsgang (z. B. Wiederholer im G8, geeignete Absolventinnen und Absolventen der Realschule, der Wirtschaftsschule oder der Mittelschule mit mittlerem Schulabschluss, die eine Einführungsklasse besuchen, Schülerinnen und Schüler der sog. Mittelstufe-Plus) das Abitur anstreben. Würden für die einzelnen Schülergruppen der unterschiedlichen Bildungsgänge parallel zwei unterschiedliche Qualifikationsphasen und Abiturprüfungen angeboten, würde es u. a. zu einer Fragmentierung der ohnehin schon kleineren Schülergruppen kommen. Die Wahlmöglichkeiten hinsichtlich Kursprogramm und der Abiturprüfung wären dadurch an einer Vielzahl von Schulen erheblich eingeschränkt.

Unter anderem vor diesem Hintergrund sowie den damit verbundenen organisatorischen wie pädagogischen Überlegungen hat man sich nach Abwägung aller Aspekte für eine Qualifikationsphase und Abiturprüfung nach den Rahmenbedingungen des G8 in den Jahren 2023/2025 entschieden. Die notwendigen Regelungen wurden in der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO) bereits geschaffen. Dort hält § 68 GSO fest, dass das Staatsministerium an ausgewählten Gymnasien im Schuljahr 2023/2024 eine Jahrgangsstufe 11 und im Schuljahr 2024/2025 eine Jahrgangsstufe Q12 entsprechend den Bestimmungen des achtjährigen Gymnasiums einrichten kann.

Auch wenn die Schülerinnen und Schüler, die sich am Ende des Schuljahres 2022/2023 dafür entscheiden, ihre Lernzeit individuell zu verkürzen, dann die Qualifikationsphase nach den Bestimmungen des achtjährigen Gymnasiums besuchen, dürfte gerade die aufgrund der Schülerzahlen dieses Abiturjahrgangs geringere Konkurrenzsituation insbesondere an den bayerischen Hochschulen eine besondere Einladung darstellen, diesen Weg zu gehen.

Bei Fragen zur Individuellen Lernzeitverkürzung im ersten Jahr stehen interessierten Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern an den Schulen auch die Lehrkraft zur Koordination der Individuellen Lernzeitverkürzung und die Schulleitung zur Verfügung.

[Flyer: Die Individuelle Lernzeitverkürzung am Gymnasium](#)

<https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Faltblatt-ILV.pdf>

Oberstufe und Abitur

Berufliche Orientierung



Berufliche Orientierung am Gymnasium wird an vielen zentralen Ankerpunkten aufgenommen ©Prostock-Studio - stock.adobe.com

Gesamtkonzept Berufliche Orientierung

Die Zeit nach der Schule rückt am Gymnasium nicht erst mit dem Abitur ins Blickfeld. Vielmehr folgt die Berufliche Orientierung am Gymnasium einem Gesamtkonzept, dessen Ziel es ist, die Schülerinnen und Schüler nachhaltig dazu zu befähigen, eigenständig eine reflektierte, kriteriengeleitete Berufswahlentscheidung zu treffen (Berufsfindungskompetenz).

Als schulart- und fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel im LehrplanPLUS ist die Berufliche Orientierung fester Bestandteil gymnasialer Bildung und verbindliche Querschnittsaufgabe aller Fächer. Sie ist im Unterricht aller Fächer und Jahrgangsstufen verankert.

Zentrale Ankerpunkte

Die Berufliche Orientierung wird darüber hinaus an zentralen Ankerpunkten ab der Mittelstufe besonders berücksichtigt.

Drei zentrale Ankerpunkte der Beruflichen Orientierung am Gymnasium bieten vielerlei Möglichkeiten, den Schülerinnen und Schülern die attraktiven Chancen und Möglichkeiten von Beruf und Studium systematisch näher zu bringen und eröffnen insbesondere durch die Kooperation mit der wissenschaftlichen und beruflichen Praxis Erfahrungsräume, in denen

die Lernenden ihre berufsbezogenen Interessen erkunden und vertiefen können:

In der neunten Jahrgangsstufe stehen im Modul zur beruflichen Orientierung inhaltlich vor allem die Berufsorientierung und die Möglichkeit einer Berufsausbildung im Zentrum. In diesem Rahmen kann auch die Vor- und Nachbereitung sowie die pädagogische Begleitung des Betriebspraktikums stattfinden, das der Großteil der Gymnasien durchführt, um den Schülerinnen und Schülern einen ersten Einblick in die reale Arbeitswelt zu ermöglichen.

In der elften Jahrgangsstufe ist im Projekt-Seminar zur beruflichen Orientierung ein fachspezifisches, berufsweltbezogenes Projekt, das mit außerschulischen Partnern (z. B. regionalen Unternehmen) durchgeführt wird, zentrale Basis des zweiten Ankerpunktes der Beruflichen Orientierung. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler einen konkreten Einblick in die moderne Arbeitswelt und können ausgehend von diesen Erfahrungen und im Abgleich mit ihren bisherigen Erkenntnissen für sich passende Studiengänge und Ausbildungswege konkretisieren.

In der Q12 und der Q13 setzen die Schülerinnen und Schüler diesen Orientierungsprozess im Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung weiter fort. Dabei vertiefen sie ihre Berufswahlkompetenz und erarbeiten einen Plan für ihren nachschulischen Bildungsweg. Kernelement des Aufbaumoduls zur beruflichen Orientierung sind fünf „Projektstage“ (Selbsterkundung, Berufserkundung, Studienerkundung, Bewerbung und Reflexion) sowie deren Vor- und Nachbereitung. Davon ausgehend erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, ihren beruflichen Orientierungsprozess individuell zu vertiefen.

Qualität und Verbindlichkeit

Qualität und Verbindlichkeit der Beruflichen Orientierung an den drei Ankerpunkten werden durch jeweils eigenständige Fachlehrpläne sowie das entsprechende Fach- und Jahrgangsstufenprofil der Beruflichen Orientierung im LehrplanPLUS sichergestellt. Hierfür sorgen auch die Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung in Bayern sowie die Leitlinien des Berufswahl-SIEGELS.

Weitere Angebote zur Beruflichen Orientierung sehen die schulspezifischen Umsetzungskonzepte am jeweiligen Gymnasium vor, die gemeinsam mit der Schulgemeinschaft vor Ort entwickelt werden. Hierfür verfügt jedes Gymnasium mit der Koordinatorin bzw. dem Koordinator der beruflichen Orientierung über eine Funktionsträgerin bzw. einen Funktionsträger, die bzw. der das Informations- und Beratungsangebot an der

jeweiligen Schule stufenübergreifend koordiniert. Zudem steht den Schülerinnen und Schülern an jeder Schule eine Beratungslehrkraft zur Verfügung, die sie bei der Studien- und Berufswahl unterstützt.

Weitere Informationen

Berufliche Orientierung als fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel/[lernen/inhalte/berufsorientierung](#)

Nach der Schule: Berufsausbildung, Freiwilligendienste, Studium/[lernen/nach-der-schule](#)

Portal Berufliche Orientierung am Gymnasium
(ISB)<https://www.berufsorientierung-gymnasium.bayern.de/>

Fächer und Lehrplan



Der breite Fächerkanon am Gymnasium lässt interessens- und begabungsgerechte Schwerpunktsetzungen zu ©Christian Schwier - stock.adobe.com

Die Unterrichtsfächer am Gymnasium decken viele verschiedene Bereiche unserer Welt und

Kultur ab. Zum verbindlichen Fächerkanon des Gymnasiums gehören:

Deutsch

Mathematik

mindestens zwei Pflichtfremdsprachen

Natur und Technik (in der Unterstufe), Biologie, Chemie, Physik, Informatik bzw. spät beginnende Informatik

Geschichte, Politik und Gesellschaft (PuG), Geographie, Wirtschaft und Recht

Musik, Kunst

Religionslehre bzw. Ethik

Sport

Innerhalb dieses Kanons können interessens- und begabungsgerechte Schwerpunkte gesetzt werden – z. B. bei den [Fremdsprachen](#) oder der bei den [Ausbildungsrichtungen](#).

In der [Qualifikationsphase der Oberstufe](#) bestehen weitere Möglichkeiten der Profilbildung.

Lehrplan

Vertiefte Allgemeinbildung ist ohne ein umfangreiches Wissensfundament nicht vorstellbar. Im digitalen Zeitalter veraltet Wissen jedoch schneller als früher; zudem muss sich der Einzelne in einer Flut von Informationen zurechtfinden. Die Fähigkeit, Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden und sich ein eigenes Urteil bilden zu können, ist heute wichtiger denn je.

Der kompetenzorientierte LehrplanPLUS setzt daher auf eine solide Wissensbasis und hat gleichzeitig immer im Blick, in welchen Situationen dieses Wissen angewendet werden kann.

Dazu gehört ein vernetztes Denken, das Zusammenhänge erkennt und fruchtbar macht. Die einzelnen Unterrichtsfächer stehen deswegen nicht isoliert für sich, sondern arbeiten – wo immer dies möglich ist – eng zusammen. In besonderer Weise gilt dies für die Jahrgangsstufe 11, die fächerübergreifendes und projektorientiertes Arbeiten in den Mittelpunkt stellt.

Weitere Informationen: [LehrplanPLUS am Gymnasium](#)
<https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium>



Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur ist ein Schwerpunkt des Unterrichts im Fach Deutsch ©Christian Schwier - stock.adobe.com

Fachinformationen Deutsch

Fachlehrpläne Deutsch

(G9)https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium/inhalt/fachlehrplane?w_schulart=gymnasium&wt_1=schulart&w_fach=deutsch&wt_2=fach

Jahrgangsstufentests im Fach

Deutsch<https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/leistungserhebungen/jahrgangsstufentests/deutsch/>

Leseförderung: Initiative #lesen.bayern<https://www.lesen.bayern.de/>

Schreibformen im Deutschunterricht:

Handreichung<https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/deutsch/neues-schreiben/>

Rechtschreibung: Regelwerk beim Rat für deutsche Rechtschreibung<https://www.rechtschreibrat.com>

Sprachliche und kulturelle Vielfalt in Bayern:

Dialektförderung <https://www.dialekte.schule.bayern.de/>

Publikationen zum Fach Deutsch

(ISB) <https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/deutsch/handreichungen/>

Ansprechpartner am

ISB <https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/kontakt/>

Referat Leseförderung

(ISB) <https://www.isb.bayern.de/grundsatzabteilung/paedagogische-grundsatzfragen/lesefoerderung/>

Fachinformationen Ethik

[Allgemeine Regelungen zum Ethikunterricht am Gymnasium \(Schreiben vom 12. Juli 2023\)](https://www.km.bayern.de/download/4-24-01/Grundlagen_KMS_Ethik.pdf)

https://www.km.bayern.de/download/4-24-01/Grundlagen_KMS_Ethik.pdf

Fachlehrpläne

Ethik <https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium/fach/ethik/inhalt/fachlehrplaene>

Informationen zum Fach Ethik und Ansprechpartnerin am

ISB <https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/ethik/>



Museumsbesuche bereichern den Fachunterricht am Gymnasium ©Monkey Business - stock.adobe.com

Fachinformationen Geschichte

Fachlehrpläne Geschichte

(G9)https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium/inhalt/fachlehrpläne?w_schulart=gymnasium&wt_1=schulart&w_fach=geschichte&wt_2=fach

Materialien zum Fach Geschichte auf der Webseite des

ISB<https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/geschichte/>

Wettbewerb: Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn - Wir in Europa/[gestalten/schuelerwettbewerbe](#)

Wettbewerb: Erinnerungszeichen/[gestalten/schuelerwettbewerbe](#)

Wettbewerb: Geschichtswettbewerb des

Bundespräsidenten<http://www.koerber-stiftung.de/index.php?id=833>

Museumspädagogisches Zentrum<http://www.mpz.bayern.de/>

Historisches Forum Bayern<http://www.historisches-forum-bayern.de/>

Haus der Bayerischen Geschichte <https://www.hdbg.de/basis/>

KZ-Gedenkstätte Dachau <http://www.kz-gedenkstaette-dachau.de/>

Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
(LZ) <https://www.lpz-bayern.de/ministerium/institutionen/landeszentrale-fuer-politische-bildungsarbeit-lz/>

Historicum - Geschichtswissenschaften im Internet <http://www.historicum.net/>

Fachinformationen Geographie

Fachlehrpläne Geographie
(G9) <https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/lehrplan/>

Informationen zum Fach Geographie
(ISB) <https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/geographie/>

Referat Geographie an der ALP
Dillingen <https://alp.dillingen.de/akademie/organisation/abteilungen-und-organisationseinheiten/organisationseinheit/geographie-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-globales-lernen-unesco-projektschulen-17/>

Verband Bayerischer Schulgeographen
(Wettbewerbe) <https://www.bayerische-schulgeographen.de/wettbewerbe/>

Verband Deutscher Schulgeographen
(Wettbewerbe) <https://www.vdsg.de/wettbewerbe/>



Kleines Mädchen singt am Mikrophon ©AdobeStock @Music Academy of Texas

Fachinformationen Kunst, Musik, Theater und Film

Fachlehrpläne Kunst, Musik, Theater und Film https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium/inhalt/fachlehrplaene?w_schulart=gymnasium&wt_1=schulart&w_fach=pug&wt_2=fach

Informationen zu den Fächern Kunst, Musik, Theater und Film <https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/sport-musik-und-kunst/>

Portal Kulturelle Bildung [/lernen/inhalte/kulturelle-bildung](https://www.kulturbildung.de/lernen/inhalte/kulturelle-bildung)



Die griechische und römische Antike faszinieren ebenso wie die Klassischen Sprachen ©CE

Fachinformationen Latein und Griechisch

Die Fächer Latein und Griechisch führen Schüler auf spannende Entdeckungsreisen zu den Ursprüngen der europäischen Kultur. Sie erlernen dabei nicht nur eine Sprache, sondern Mythologie und Literatur, Kunst und Philosophie der Antike kennen - und wie diese Ideen bis heute fortwirken.

Latein an den bayerischen Gymnasien

An allen bayerischen Gymnasien wird Latein unterrichtet: Rund 117.000 Schülerinnen und Schüler lernen derzeit Latein, entweder als 1. oder 2. Fremdsprache. Über die [Schulsuche](#) sind alle Gymnasien, die Latein als 1. Fremdsprache anbieten, zu finden.

[Broschüre: Latein - Ideen und Materialien](#)Die Broschüre bietet methodisch-didaktische Hilfestellung bei der Umsetzung der grundlegenden Kenntnisse in der Unterrichtspraxis. Mit praxisnahen Beispielen und Unterrichtsmaterialien, die kopiert bzw. heruntergeladen werden können, gibt sie Lehrkräften und Fachschaften konkrete Anregungen für mögliche Maßnahmen zur nachhaltigen Implementierung und soll so einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Lateinunterrichts in Bayern leisten.

https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/latein_ideen_2014.pdf

Griechisch lernen: Das Humanistische Gymnasium

Wunderschön klingende Gedichte, Philosophie und faszinierende Mythen: Das Humanistische Gymnasium bietet mit klassischen Sprachen zahlreiche Reisen in die Vergangenheit und in die Gedankenwelt der Autoren an - Ausflüge, die nicht nur für Schülerinnen und Schüler interessant sind.

Am Humanistischen Gymnasium stehen (neben Englisch) die klassischen Sprachen Latein und Griechisch sowie die in der klassischen Literatur überlieferten Grundlagen der europäischen Kultur im Mittelpunkt. Für die Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit, Latein oder Englisch als erste bzw. zweite Fremdsprache zu wählen. Griechisch setzt als dritte Fremdsprache in Jahrgangsstufe 8 ein. Latein und Griechisch können in der Qualifikationsphase belegt und als Abiturprüfungsfächer gewählt werden.

[Das Humanistische Gymnasium in Bayern/lernen/schularten/gymnasium/fremdsprachenfolgen-und-ausbildungsrichtungen#humanistisches-gymnasium](#)

[Broschüre: Das Humanistische Gymnasium in Bayern](#)
https://www.km.bayern.de/download/4-24-03/240215%20STMUK%20Humanistisches%20Gymnasium%20DINlang_Lay02-2.pdf

Postleitzahl Schulart ▼

[Erweiterte Suche](#)

Profilfach Griechisch: Die Grundlagen der europäischen Kultur kennenlernen

Das Humanistische Gymnasium eröffnet den Schülerinnen und Schülern mit dem Profilfach Griechisch in besonderer Weise die Möglichkeit, die Grundlagen unserer europäischen Kultur in ihrer Originalsprache kennenzulernen und so umfassende Bildung und Kulturkompetenz zu erwerben.

Im Laufe ihres Griechischunterrichts ergründen die jungen Menschen die grundlegenden Fragen der menschlichen Existenz in den Texten der großen griechischen Dichter und Denker wie Platon, Sokrates und Homer. Die Auseinandersetzung mit ethischen, gesellschaftlichen

und politischen Fragestellungen leistet einen wertvollen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen sowie zu ihrer individuellen Werteorientierung.

[Informationen für Schulleitungen und Fachschaften zum Unterricht im Fach Griechisch](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/informationen_fr_schulleitungen_und_fachschaften_zum_griechischunterricht.pdf)

https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/informationen_fr_schulleitungen_und_fachschaften_zum_griechischunterricht.pdf

[Informationen der KMK zum Fach Griechisch](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/griechisch_broschuere.pdf)

https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/griechisch_broschuere.pdf

Weitere Informationen

[GRIECHENLAND - DAMALS UND HEUTE](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/griechenland_damals_heute.pdf) Ein Kooperationsprojekt zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der griechischen Kulturstiftung Palladion

https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/griechenland_damals_heute.pdf

[Das Humanistische Gymnasium](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/festschrift_450_jahre_wilhelmsgymnasium_alphaet_der_schule_humanistisches_gymnasium_.pdf) Beitrag von Kultusminister a. D. Dr. Ludwig Spaenle

https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/festschrift_450_jahre_wilhelmsgymnasium_alphaet_der_schule_humanistisches_gymnasium_.pdf

[Wir sprechen alle Griechisch](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/kussl_wir_sprechen_alle_griechisch.pdf) Beitrag von Ministerialrat a. D. Dr. Rolf Kussl

https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/kussl_wir_sprechen_alle_griechisch.pdf

Grundwissen, Leistungsnachweise, Prüfungen

[Grundkenntnisse Latein \(Jg. 5 bzw. 6 mit 11\)](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/grundkenntnisse_latein.pdf)

https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/grundkenntnisse_latein.pdf

[Grundkenntnisse Griechisch \(Jg. 8 mit 11\)](#)

https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/grundkenntnisse_griechisch.pdf

[G8 - Gestaltung der Schulaufgaben und Abiturprüfung in Latein und Griechisch
https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/abiturpruefung_und_gestaltung_der_schulaufgaben_latein_und_griechisch_kms_mit_anlagen_2dez2008.pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/abiturpruefung_und_gestaltung_der_schulaufgaben_latein_und_griechisch_kms_mit_anlagen_2dez2008.pdf)

[G9 - Weiterentwicklung des Unterrichts im Fach Latein mit Einführung des LehrplanPLUS
https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/WeiterentwicklungAltsprachenLPPlus.pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/WeiterentwicklungAltsprachenLPPlus.pdf)

[G9 - Unterricht im Fach Latein in Jg. 11; Schulaufgabenrichtlinien Jg. 5 mit 11
https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Jgst_11_Latein_G9_mit_Anlage.pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Jgst_11_Latein_G9_mit_Anlage.pdf)

[G9 - Weiterentwicklung des Unterrichts im Fach Griechisch
https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Weiterentwicklung_Griechischunterricht-mit-Einfuehrung-des-LehrplanPLUS.pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Weiterentwicklung_Griechischunterricht-mit-Einfuehrung-des-LehrplanPLUS.pdf)

[G9 - Unterricht im Fach Griechisch in Jg. 11; Schulaufgabenrichtlinien Jg. 8 mit 11
https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Jgst_11_Griechisch_mit_Anlage.pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Jgst_11_Griechisch_mit_Anlage.pdf)

[G9 - Gestaltung der Schulaufgaben und Abiturprüfung in Latein und Griechisch
https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/KMS_Abitur_L_Gr_G9_mit_Anlage_n%20\(1\).pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/KMS_Abitur_L_Gr_G9_mit_Anlage_n%20(1).pdf)

[Hilfsmittel bei der Anfertigung von schriftl. Leistungsnachweisen und in der Abiturprüfung im Bereich der Alten Sprachen](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/KMS_Hilfsmittel_im_Fach_Latein_Griechisch_2024.pdf)
https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/KMS_Hilfsmittel_im_Fach_Latein_Griechisch_2024.pdf

Lehrpläne, Materialien und weitere Informationen bieten die fachspezifischen Webseiten zum [Fach Latein](#) sowie zum [Fach Griechisch](#) auf der Homepage des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB).

Wettbewerbe für Schülerinnen und Schüler der Alten Sprachen

Landeswettbewerb Alte Sprachen

Pegalogos -Wettbewerb

„Certamen Bavaricum“: Dieser Wettbewerb, in dem Kenntnisse der Geschichte und Kultur des antiken Griechenland in einer altersgemäßen Weise gefordert werden, ist für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 an Gymnasien mit humanistischer Ausbildungsrichtung konzipiert. Zu gewinnen ist neben vielen anderen Preisen auch eine Griechenlandfahrt. Veranstaltet wird der Wettbewerb vom Landesverband Bayern im Deutschen Altphilologenverband (Ansprechpartner: OStD Dieter Friedel - Ignaz-Günter-Gymnasium Rosenheim).

Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Auch Wettbewerbe aus dem breiten Angebot [weiterer Wettbewerbe](#) im sprachlich-literarischen, musischen oder gesellschaftswissenschaftlichen Bereich können die Fächer Latein und Griechisch interessante Themenstellungen bieten.

Nachweis von Sprachkenntnissen, Latinum und Graecum

Alle Möglichkeiten, Latein- oder Griechischkenntnisse zu erwerben und nachzuweisen, beschreiben

- KMBek [Erwerb von Latein- bzw. Griechischkenntnissen](#) (G9)

- KMBek [Erwerb von Latein- bzw. Griechischkenntnissen \(G8\)](#).

Die Bestimmungen zum zum Nachweis von Latinum und Graecum sind in [§ 65 der Gymnasialschulordnung \(GSO\)](#) niedergelegt, die Bestimmungen zum Nachweis von gesicherten Kenntnissen (= kleines Latinum) [§ 66 GSO](#).

[Ergänzungsprüfung \(schulintern\) zum vorzeitigen Erwerb des Latinums am Ende von Jg. 9](#)
[Dieses Beispiel für eine Prüfungsaufgabe bietet Orientierung für Kandidatinnen und Kandidaten der Ergänzungsprüfung zum vorzeitigen Erwerb des Latinums am Ende von Jahrgangsstufe 9.](#)

https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/schulinterne_schriftliche_feststellungspruefung_latinum_ende_jgst_9.pdf

[Ergänzungsprüfung für Studierende - Schulen am Ende des Wintersemesters 2023/24 und des Sommersemesters 2024](#)

https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/2023Latinum_Graecum_Universitäten.pdf

[Merkblatt Latinum / Graecum](#)

https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Merkblatt_Latinum_Graecum_2023.pdf

[Merkblatt Gesicherte Lateinkenntnisse](#)

https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Merkblatt_gesicherte_Kenntnisse_Kleines_Latinum_2023.pdf

Latein- und Griechischkenntnisse als Zulassungsvoraussetzung im Studium

Studium für das Lehramt (nach der [LPO I](#) vom 13.03.2008)

1. Gymnasien

Für die Zulassung zur Lehramtsprüfung im Fach Griechisch ist das Latinum Voraussetzung (§

68 Abs. 1 LPO I).

Für die erste Staatsprüfung in Evangelischer bzw. Katholischer Religionslehre wird zwar nicht explizit das Lateinum vorausgesetzt, aber es werden ausreichende Lateinkenntnisse und Altgriechischkenntnisse gefordert (§ 78 Abs. 1 bzw. § 79 Abs. 1 LPO I).

Gesicherte Lateinkenntnisse (= Kleines Lateinum) werden als Zulassungsvoraussetzung zur Lehramtsprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Italienisch und Spanisch gefordert.

2. Realschulen

In den Fächern Englisch, Französisch und Geschichte können mit Lateinkenntnissen die geforderten Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache nachgewiesen werden.

3. Übergangsbestimmungen für Studierende, die ihr Studium nach der alten LPO I aufgenommen haben, sind zu finden unter [§ 124 LPO I neu](#).

Magister- bzw. Promotionsstudiengänge

Generell ist für die Zulassung zur Magisterprüfung und für die Promotion in den geisteswissenschaftlichen Fächern sowie für die Promotion in den Rechtswissenschaften das Lateinum Voraussetzung.

Die konkreten Zulassungsbedingungen werden in diesem Bereich von der jeweiligen Universität festgesetzt, so dass eine pauschale Antwort nicht möglich ist. Einzelheiten kann man bei den Prüfungsämtern der einzelnen Universitäten erfragen.

Weitere Informationen: www.altphilologenverband.de

Seminarbildung in Latein und Griechisch

[Überblick über die Gymnasien mit Studienseminaren Latein und/oder Griechisch
https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Seminarschulen-Latein_Griechisch_August-2023.pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Seminarschulen-Latein_Griechisch_August-2023.pdf)

Fortbildungsveranstaltungen

Angebote der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen ([ALP](#))

[Programm der zentralen Fortbildungstagung \(2009-2019\)](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Programm_2009-2019.pdf) 2019 fand die zentrale Fortbildungstagung bereits zum 57. Mal statt. 2020-2022 wurde die Fortbildungstagung pandemiebedingt ausgesetzt.
https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Programm_2009-2019.pdf

Dialog Schule - Wissenschaft: Klassische Sprachen und Literaturen

[Gesamtübersicht 2005-2020](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Dialog_Übersicht-nach-Themen-und-Autoren_2020.pdf) Die Datei beinhaltet eine Übersicht über die in der Reihe "Dialog Schule - Wissenschaft" 2005-2020 erschienenen Aufsätze.
https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Dialog_Übersicht-nach-Themen-und-Autoren_2020.pdf



MINT-Fächer begeistern auch durch ihren Praxisbezug - z. B. in der Durchführung von Experimenten bzw. Untersuchungen
©goodluz - stock.adobe.com

Fachinformationen MINT-Fächer

Die Förderung der Interessen und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen im MINT-Bereich (MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) ist sowohl für die individuellen Zukunftschancen der Heranwachsenden als auch für die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit unseres Landes von zentraler Bedeutung.

[Informationen zum MINT-Unterricht/lernen/inhalte/mint#mint-unterricht](#)

[Informationen zu MINT-Wettbewerben/lernen/inhalte/mint#mint-wettbewerbe](#)

[Informationen zu außerschulischen MINT-Angeboten/lernen/inhalte/mint#ausserschulische-mint-angebote](#)

[Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht/unterrichten/unterrichtsalltag/schutz-und-sicherheit/sicherheit-im-unterricht](#)



Moderne Fremdsprachen bereiten auf Kommunizieren, Arbeiten und Leben in einer globalisierten Welt vor ©M+Isolation+Photo - stock.adobe.com

Fachinformationen Moderne Fremdsprachen

Eine gut ausgeprägte fremdsprachliche Kompetenz in mindestens einer modernen Fremdsprache ist in unserer Welt unverzichtbar. Fremdsprachen eröffnen Horizonte und sind ein großes Plus für das berufliche Portfolio und nicht zuletzt die spontane Kommunikation, die Menschen verbindet.

Fremdsprachen sind die Basis für interkulturelles Bewusstsein im geeinten Europa. Am Gymnasium gehört daher das Erlernen von mindestens zwei Fremdsprachen fest zum Anforderungsprofil.

Erfahren Sie mehr über das vielfältige Unterrichtsangebot im Bereich der modernen Fremdsprachen am bayerischen Gymnasium.

[Moderne Fremdsprachen am Gymnasium](https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/moderne-fremdsprachen/) Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) bietet Informationen zu den modernen Fremdsprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Chinesisch, Japanisch, Neugriechisch, Polnisch, Tschechisch und Türkisch. <https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/moderne-fremdsprachen/>

[LehrplanPLUS](https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium) <https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium>

[Hilfsmittel im Unterricht der modernen Fremdsprachen](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Wörterbücher-KMS-an-alle-Gymnasien%20(1).pdf)
[https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Wörterbücher-KMS-an-alle-Gymnasien%20\(1\).pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Wörterbücher-KMS-an-alle-Gymnasien%20(1).pdf)

[Informationen zum Fach Französisch: Französisch ist mehr](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Französisch_ist_mehr.pdf) Wussten Sie, dass 280 Millionen Menschen weltweit Französisch sprechen? In dieser Broschüre erfahren Sie nicht nur mehr über unser Nachbarland und die deutsch-französische Freundschaft. Sie finden auch Tipps, wie man einen [Auslandsaufenthalt in Frankreich realisieren kann](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Französisch_ist_mehr.pdf).
https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Französisch_ist_mehr.pdf

[Abibac - Gleichzeitiger Erwerb des deutschen Abiturs und des französischen Baccalauréat](https://www.km.bayern.de/lernen/inhalte/lesen-und-sprache/moderne-fremdsprachen) [/lernen/inhalte/lesen-und-sprache/moderne-fremdsprachen](https://www.km.bayern.de/lernen/inhalte/lesen-und-sprache/moderne-fremdsprachen)

[Italienische Sektion am Gymnasium in Bayern](https://www.km.bayern.de/lernen/inhalte/lesen-und-sprache/moderne-fremdsprachen) [/lernen/inhalte/lesen-und-sprache/moderne-fremdsprachen](https://www.km.bayern.de/lernen/inhalte/lesen-und-sprache/moderne-fremdsprachen)



Im Fachunterricht Politik und Geschichte lernen die Schülerinnen und Schüler demokratische Prozesse - auch des Bayerischen Landtags - kennen und verstehen ©Bildarchiv Bayerischer Landtag

Fachinformationen Politik und Gesellschaft

Im Zentrum des Faches Politik und Gesellschaft steht der Mensch als soziales und politisches Wesen. Ziel des Unterrichts ist es, die Demokratiefähigkeit der Schülerinnen und Schüler ausgehend von ihrer Erfahrungswelt zu fördern sowie zentrale Formen, Regeln und Veränderungsprozesse des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der politischen Ordnung erfassbar zu machen.

Fachlehrpläne Politik und Gesellschaft

(G9)https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium/inhalt/fachlehrplane?w_schulart=gymnasium&wt_1=schulart&w_fach=pug&wt_2=fach

Informationen zum Fach Politik und Gesellschaft

(ISB)<https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/politik-und-gesellschaft-sozialkunde/>

Themenportal Politische

Bildung <https://www.politischebildung.schule.bayern.de/>

Bayerische Landeszentrale für politische
Bildungsarbeit <https://www.blz.bayern.de/>

Informationen zur Politischen Bildung an bayerischen
Schulen/ [lernen/inhalte/politische-bildung](#)

Fachinformationen Religionslehre

[Religionsunterricht und religiöse Erziehung; Grundlagen und allgemeine Regelungen \(Schreiben vom 17.08.2023\)](#)
[https://www.km.bayern.de/download/4-24-01/V.2-BS4402.1_61_25%20Religion
sunterricht%20und%20religiöse%20Erziehung_17.08.2023.pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-24-01/V.2-BS4402.1_61_25%20Religion%20unterricht%20und%20religiöse%20Erziehung_17.08.2023.pdf)

Fachlehrpläne Katholische
Religionslehre https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium/inhalt/fachlehrplaene?w_schulart=gymnasium&wt_1=schulart&w_fach=katholische-religionslehre&wt_2=fach

Fachlehrpläne Evangelische
Religionslehre https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium/inhalt/fachlehrplaene?w_schulart=gymnasium&wt_1=schulart&w_fach=evangelische-religionslehre&wt_2=fach

Fachlehrpläne Orthodoxe
Religionslehre https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium/inhalt/fachlehrplaene?w_schulart=gymnasium&wt_1=schulart&w_fach=or&wt_2=fach

Fachlehrpläne Israelitische
Religionslehre https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium/inhalt/fachlehrplaene?w_schulart=gymnasium&wt_1=schulart&w_fach=ir&wt_2=fach

Informationen zum Fach Katholische Religionslehre und Ansprechpartnerin im

ISB <https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/katholische-religionslehre/>

Informationen zum Fach Evangelische Religionslehre und Ansprechpartner am ISB <https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/evangelische-religionslehre/>

Fachinformationen Sport

Schulsport: Informationen, Lehrpläne, Wettbewerbe [/lernen/inhalte/sport/schulsport](https://www.isb.bayern.de/lernen/inhalte/sport/schulsport)

Fachinformationen Wirtschaft und Recht

Fachlehrpläne Wirtschaft und Recht https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium/inhalt/fachlehrplane?w_schulart=gymnasium&wt_1=schulart&w_fach=wirtschaft-und-recht&wt_2=fach

Informationen zum Fach Wirtschaft und Recht (ISB) <https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/wirtschaft-und-recht/>

Weitere Fächer

Fachinformationen Sozialpraktische Grundbildung und Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder

Sozialpraktische Grundbildung (Jahrgangsstufen 9 bis 11) und Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder (Qualifikationsphase) sind Fächer des [Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums \(SWG\)](#). Die Schülerinnen und Schüler vertiefen hier die in Politik und Gesellschaft erworbenen Kompetenzen durch praktische Untersuchungen und Erfahrungen. Im Zentrum der Fächer stehen die soziale Wirklichkeit, verschiedene Handlungsfelder des Zusammenlebens sowie Möglichkeiten sozialen und politischen Handelns.

Fachlehrpläne Sozialpraktische Grundbildung

(G9)https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium/inhalt/fachlehrplaene?w_schulart=gymnasium&wt_1=schulart&w_fach=sozialpraktische-grundbildung&wt_2=fach

Fachlehrpläne Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder

(G9)https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium/inhalt/fachlehrplaene?w_schulart=gymnasium&wt_1=schulart&w_fach=sozialwissenschaftl-arbeitsfelder&wt_2=fach

Informationen zu den Fächern Sozialpraktische Grundbildung und Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder

(ISB)<https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/sozialpraktische-grundbildung/>

Themenportal Politische

Bildung<https://www.politischebildung.schule.bayern.de/>

Informationen zur Politischen Bildung an bayerischen Schulen/[lernen/inhalte/politische-bildung](#)

Wirtschaftsinformatik

Fachlehrpläne

Wirtschaftsinformatikhttps://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium/inhalt/fachlehrplaene?w_schulart=gymnasium&wt_1=schulart&w_fach=wirtschaft

[sinformatik&wt_2=fach](#)

Informationen zum Fach Wirtschaftsinformatik
(ISB)<https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/wirtschaftsinformatik/>

Hilfsmittel bei Leistungsnachweisen

Hilfsmittel bei Leistungsnachweisen an bayerischen Gymnasien sowie in der Abiturprüfung

Hilfsmittel bei Leistungsnachweisen an bayerischen Gymnasien,
Abendgymnasien und Kollegs im achtjährigen
Gymnasium<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV251527>

Hilfsmittel bei Leistungsnachweisen an bayerischen Gymnasien,
Abendgymnasien und Kollegs im neunjährigen
Gymnasiumhttps://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Gymnasium/Faecher/Moderne_Fremdsprachen/KMBek_und_KMS/hilfsmittel_kmbek_2023.pdf

[Hilfsmittel in der Abiturprüfung \(Stand: Oktober 2023\)](#)
https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/Hilfsmittel_Stand_2023.pdf

Qualitätssicherung und Schulentwicklung



Qualitätssicherung ist ein zentrales Handlungsfeld am bayerischen Gymnasium ©Monkey Business - stock.adobe.com

Schule und Unterricht, aber auch dessen Ergebnisse werden kontinuierlich analysiert, geprüft und weiterentwickelt. Diesem Ziel dienen die Instrumente der Qualitätssicherung.

Zu den Instrumenten der Qualitätssicherung gehören im Bereich der Schule die interne und externe Evaluation, im Bereich der Schulleistungen die Orientierungs-, Vergleichsarbeiten und Jahrgangsstufentests sowie die Bildungsberichterstattung.

[Informationen zur Qualitätssicherung an bayerischen Schulen/unterrichten/unterrichtsalltag/qualitaetssicherung](#)

Grundlagen der Qualitätssicherung und -entwicklung

In bayerischen Gymnasien findet Unterricht auf hohem Niveau statt. Der Leitfaden „Gymnasium 2020“ gibt Anregungen für die Schulen, wie sie dieses Niveau sichern und sich gleichzeitig weiterentwickeln können.

Die Handreichung wurde im Auftrag des Staatsministeriums von einer Arbeitsgruppe am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) entwickelt und besteht aus einer Broschüre sowie einem Internetportal, auf dem Best-Practice-Beispiele aus den Bereichen Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung gesammelt und vorgestellt werden.

[Broschüre: Gymnasium 2020 - Grundlagen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/gymnasium_2020_internet_2neu)
[https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/gymnasium_2020_internet_2neu.](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/gymnasium_2020_internet_2neu)

Maßnahmen zur Schulentwicklung

Schule und Unterricht, aber auch dessen Ergebnisse werden kontinuierlich analysiert, geprüft und weiterentwickelt. Diesem Ziel dient auch der Prozess der Schulentwicklung, von dem alle, Schüler und Schüler, Lehrkräfte und Eltern profitieren.

Der Prozess der Schulentwicklung hat an jeder einzelnen Schule das Ziel, die Qualität der Schule und des dort erteilten Unterrichts zu verbessern.

[Informationen über Maßnahmen zur Schulentwicklung/gestalten/schulentwicklung-und-mitwirkung/massnahmen-zur-schulentwicklung](#)



Jahrgangsstufentest und Vergleichsarbeiten werden am Gymnasium in Unter- und Mittelstufe durchgeführt ©Kzenon - stock.adobe.com

Jahrgangsstufentests und Vergleichsarbeiten

Die zentralen bayerischen [Jahrgangsstufentests](#) am Gymnasium werden in den Jahrgangsstufen 6 (Deutsch, Latein als 1. Fremdsprache), 7 (Englisch als 1. Fremdsprache), 8 (Deutsch, Mathematik) und 10 (Mathematik, Englisch) durchgeführt. Sie sind als wertvolle Orientierungshilfe für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte anerkannt und geben zu Schuljahresbeginn Hinweise auf spezifische Stärken und Schwächen der Lernenden vor dem Hintergrund der landesweit erzielten Ergebnisse.

Vergleichsarbeiten (VERA) orientieren sich an den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz und dienen sowohl der Unterrichtsentwicklung als auch der Diagnose und damit der individuellen Förderung. Am Gymnasien werden die [Vergleichsarbeiten VERA](#) seit 2009 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch in Jahrgangsstufe 8 durchgeführt.

Zentrale bayerische Jahrgangsstufentests am Gymnasium
(ISB) <https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/leistungserhebungen/jahrgangsstufentests/>

Termine der Jahrgangsstufentests (Reiter: Prüfungstermine am Gymnasium) [/termine/pruefungen-und-zeugnisse](#)

Weitere Informationen zu den Vergleichsarbeiten VERA-8 https://www.las.bayern.de/vergleichsarbeiten/vera8_start.html



Gelingende Fachschaftsarbeit ist ein Kernbereich der Qualitätssicherung am Gymnasium ©baranq - stock.adobe.com

Fachlichkeit und Führung: Die Fachschaftsleitung am Gymnasium

Um die hohe fachliche und pädagogische Qualität des bayerischen Gymnasiums zu sichern und systematisch voranzubringen, ist die Weiterentwicklung eines zeitgemäßen qualitätsvollen Unterrichts unabdingbar. Von entscheidender Bedeutung sind dabei die langfristige, wirkungsvolle Implementierung des LehrplanPLUS in allen Fächern des Gymnasiums und die dort vielfach verankerte fächerübergreifende und -verbindende Zusammenarbeit.

Die entscheidende Rolle, die der Fachschaftsleiterin bzw. dem Fachschaftsleiter hierbei in Zusammenarbeit mit Schulleiterinnen und Schulleitern und ihren Kolleginnen und Kollegen zukommt, zeigt der Leitfaden „Die Fachschaftsleitung am Gymnasium in Bayern“ auf. Dieser macht die mit der fachlichen Führungsverantwortung verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten bewusst und leistet einen Beitrag zur Professionalisierung der fachlichen und pädagogischen Aufgaben der Fachschaftsleiterin bzw. des Fachschaftsleiters.

Mit einem kooperativen Führungsverständnis, das auf Fachkompetenz und Überzeugung basiert, kann die Fachschaftsleiterin bzw. der Fachschaftsleiter zielorientiert und verbindlich auf den Prozess fachlicher Qualitätsarbeit an der jeweiligen Schule einwirken und damit die systemische und systematische Unterstützung der Unterrichtsentwicklung als fachliche Führungsaufgabe verantwortungsvoll wahrnehmen.

Leitfaden „Die Fachschaftsleitung am Gymnasium in Bayern“
<https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/leitfaden-zur-fachschaftsleitung>